Ausg. gethan hat (cf. n. 24), hinter nihil noch enim einschiebt, so zu lesen:

demonstratio autem et adiudicatio et condemnatio numquam solae inveniuntur: nihil [*enim demonstratio*] sine intentione vel condemnatione valet; [*item adiudicatio sine demonstratione et intentione nihil valet;*] item condemnatio sine demonstratione vel intentione nullas vires habet: ob id numquam solae inveniuntur.

Bonn.

F. P. Bremer.

Nachtrag zu dem Aufsatz „Zur Geschichte Karthagos."

S. 396. Erst neuerdings ist mir Aschbach's Abhandlung über die Zeit des Abschlusses der zwischen Rom und Karthago errichteten Freundschaftsbündnisse (Berichte der Wiener Ak. hist. ph. Cl. XXXI S. 421 ff.) zu Händen gekommen. Aschbach erinnert, indem er ebenfalls den zweiten Vertrag dem J. 448 d. St. = 306 v. Ch. zuweist, daß Tyros im engen Bunde mit Karthago, wo eine große Zahl seiner geflüchteten Bürger Aufnahme gefunden hatte, sich gleich nach Alexanders des Großen Tode zu neuem Wohlstande erhob und zwar als autonome Stadt (Strab. XVI S. 757). Demnach erscheint die Aufnahme der Tyrier in den Vertrag nach allen Seiten hin gerechtfertigt. — S. 391 Z. 9 lies ersten statt zweiten. S. 399 Z. 16 fehlt das Citat Diod. 13, 81.

A. S.

Nachtrag zu S. 212 des vorigen Hefts.

S. 212 am Schlusse der zweiten Textnote ist hinzuzufügen: „Letzterer hat indessen die dort geäußerte Ansicht später zurückgenommen, Dem. u. s. Z. III, 1, 309."

L. S.

Bonn, Druck von Carl Georgi.